



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

# Taiwan Newsletter

## Politik

### Staatsbankett für Palau Präsidenten



Premierminister Su Tseng-chang veranstaltete am 29. März in Taipeh ein Bankett für Palau Präsidenten Surangel Whipps Jr. und erklärte, der Besuch des Staatsoberhauptes des mit der Republik China (Taiwan) verbündeten Landes im Westpazifik hebe die besonderen Verbindungen zwischen den beiden Staaten hervor.

Die Ankunft von Palau Präsidenten ist der erste Besuch eines ausländischen Staatsoberhauptes in Taiwan seit dem globalen Ausbruch der Coronavirus-Pandemie Anfang 2020, woran man den Erfolg der Regierungen beider Länder erkennen könne, die Ausbreitung der Pandemie im eigenen Land einzudämmen, sagte Su.

Auf der Grundlage der gemeinsamen Werte Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit werde Taiwan fortgesetzt mit Palau in Schlüsselbereichen wie Landwirtschaft, Kapazitätsaufbau, saubere Energie und öffentliche Gesundheit zusammenarbeiten, um dem verbündeten Land auf diese Weise bei seiner nationalen Entwicklung beizustehen.

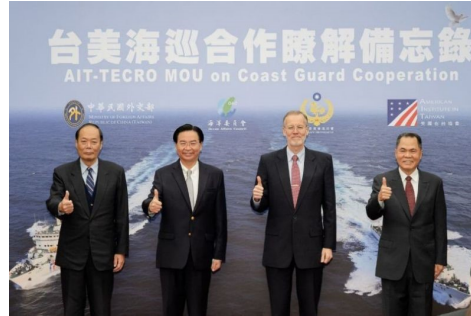
Whipps traf am 28. März mit einer Delegation für einen fünftägigen Besuch in Taiwan ein.

Laut Su wird die Reiseblase zwischen Taiwan und Palau, die ab dem 1. April wirksam wird, in beiden Ländern den Fremdenverkehr und die Wirtschaftsentwicklung fördern.

Noch wichtiger sei, dass die gewinnbringende Initiative beide Länder ins internationale Rampenlicht rücke und vorführe, dass wirkungsvolle Herrschaft und Transparenz entscheidend dafür seien, mit Krankheiten umzugehen und es den Menschen zu gestatten, zu ihrem normalen Alltagsleben zurückzukehren.

Bei der Gelegenheit dankte Su Palau dafür, unter anderem in Konferenzen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) für Taiwan das Wort zu ergreifen. Die unerschütterliche Unterstützung durch den Verbündeten wüssten die Regierung und Bevölkerung von Taiwan aufrichtig zu schätzen.

## Taiwan-USA: Zusammenarbeit der Küstenwachen



Am 25. März wurde eine Absichtserklärung für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Angelegenheiten der Küstenwachen Taiwans und der USA unterzeichnet. Dies unterstreiche das Engagement der beiden gleichgesinnten Partner, die Zusammenarbeit auf breiter Front zu vertiefen, so das Außenministerium. Die Unterzeichnung erfolgte in Washington durch Hsiao Bi-khim, Leiterin des Taipei Economic and Cultural Representative Office in the U.S., und Ingrid Larson, Geschäftsführerin des American Institute in Taiwan.

Das Außenministerium in Taipeh hielt am 26. März einen Empfang ab, um diesen Meilenstein der Taiwan-USA-Beziehungen zu feiern. Zu den Anwesenden gehörten Außenminister Jaushieh Joseph Wu, Minister Lee Chung-wei vom Rat für Maritimes, Küstenwachen-Generaldirektor Chou Mei-wu und Brent Christensen, Direktor des American Institute in Taiwan.

Diese seit dem Amtsantritt von US-Präsident Joe Biden im Januar erste zwischen Taipeh und Washington unterzeichnete Vereinbarung bekräftigte die Entschlossenheit beider Seiten, den bilateralen Austausch und die Partnerschaft zu formalisieren.

Die Vereinbarung sieht eine Zusammenarbeit vor, um die maritimen Ressourcen zu erhalten, die illegale, nicht gemeldete und nicht regulierte Fischerei zu reduzieren und an gemeinsamen Veranstaltungen für Meeresforschung, Rettung und Umweltschutz teilzunehmen, um die Stabilität und den Wohlstand der indopazifischen Region zu gewährleisten.

In einer in Arlington veröffentlichten Erklärung erklärte das AIT, dass die USA Taiwans bedeutende Beteiligung und Beiträge zu Fragen von globaler Bedeutung, einschließlich der Sicherheit des Seeverkehrs, unterstützen. Die Absichtserklärung sei das jüngste Spiegelbild der bilateralen Bemühungen um eine engere Zusammenarbeit zwischen den Menschen beider Seiten.

Laut Außenministerium habe die Biden-Regierung wiederholt ihr starkes Engagement für Taiwan bekräftigt. Man werde weiterhin eng mit den USA zusammenarbeiten und die enge globale Partnerschaft fördern.

## Wirtschaft

### Taiwan gewinnt Catalyst 2030 Systems Change Award

Taiwan erhielt die höchste Auszeichnung in der Regierungskategorie des ersten Catalyst 2030 Systems Change Award. Dies unterstreiche die Bemühungen des Landes, ein kollaboratives Ökosystem zu schaffen, das sich mit wichtigen sozialen Fragen befasst, so das Außenministerium am 26. März.

Taiwan wurde aus mehr als 200 Nominierungen ausgewählt und zusammen mit der finnischen Nationalen Kommission für nachhaltige Entwicklung, der Regierung von Paraguay und dem malawischen Gesundheitsministerium ausgezeichnet. Ministerin ohne Geschäftsbereich Audrey Tang nahm den Preis im Namen der Regierung per Livestream entgegen und sagte ihrer Dankesrede, dass die Auszeichnung die weltweite Anerkennung des Engagements Taiwans zur Förderung sozialer Innovation zeige, die auch eine wichtige Rolle im Erfolg der Regierung bei der Bekämpfung von COVID-19 gespielt habe.

Laut Catalyst 2030 hat die taiwanische Regierung durch Maßnahmen wie dem 2018 gestarteten Aktionsplan für soziale Innovation ein unterstützendes Umfeld für Unternehmen geschaffen und kreative Initiativen wie den jährlichen Hackathon der Präsidentin koordiniert.

### Cisco eröffnet Cybersecurity Talent Center in Taiwan



Das US-Unternehmen Cisco Systems Inc. hat am 16. März in New Taipei City zusammen mit Ausenior Information Co. Ltd. ein Zentrum für die Förderung von Talenten im Bereich Cybersicherheit eröffnet. George Chen, Leiter von Cisco Systems Taiwan Ltd., erklärte, es sei eine der wichtigsten Initiativen des Unternehmens in Taiwan und das erste derartige Zentrum im asiatisch-pazifischen Raum, das sich der Förderung von Netzwerkprofis und Softwareentwicklern mit seiner DevNet-Plattform widmet. Die Zahl der offenen Stellen in der Wachstumsbranche Cybersecurity steige in Taiwan jährlich um 15 Prozent. Das neue Zentrum helfe, diese Herausforderung anzugehen.